



SMASHFLASH

NR. 2, AUGUST 2009

Editorial Ab in die Halle!

Update Der Vorstand informiert

Projekt Grossraumhalle Winterthur

Focus Volleyballclub Smash Winterthur auf Reisen

Turnierreigen in der Eulachstadt

Dreamteam Chaclàn/Engler

Insight Dr. Fischbacher erklärt...

People

TimeOut Bimaru, Impressions

Agenda Smashturnier, Sponsorenlauf, Eventspieltag

Ab in die Halle!

Bei wunderbarem Sommerwetter konnten wir am 13. Juni mit gut dreissig Smasherinnen und Smasher den Launch unsers SmashFlash feiern. Mittlerweile steht die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten bei über siebzig und die Zahl steigt stetig. Dieser grosse Anklang freut und motiviert. In der aktuellen Ausgabe haben wir euch wieder die wichtigsten News der letzten sechs Wochen zusammengestellt.

■ von Pascal Häderli

Die Coop Beachtour als Mega-Volleyballevent in Winterthur nimmt natürlich entsprechend viel Platz in der aktuellen Ausgabe unseres SmashFlash ein. Wir blicken hinter die Kulissen des von unserem VC Smash massgeblich unterstützen Anlasses. Im Rahmen des Turniers bestritten Chaclàn/Engler und Ruosch/Kurmann die interne Ausmarchung um den VC Smash-Mixed-Beach-Titel. Das Siegerteam hat sich unseren Fragen im «Dreamteam» gestellt.

«Nach der Coop Beachtour ist vor der Coop Beachtour» könnte man sagen – schliesslich gastiert der Event auch nächstes Jahr wieder bei uns. Trotzdem läge man damit falsch. Es erwartet uns nämlich eine Indoor-Saison, die es in sich hat. Die Herren- und Damenmannschaften sind bestrebt, die letztjährigen schlechten Leistungen vergessen zu machen. Und in der Nachwuchsabteilung weckt die erfolgreiche Saison 2008/09 Hunger auf mehr.

Dreissig VC Smash-Juniorinnen und Junioren haben sich denn auch in einer intensiven Woche in Oberägeri für die kommende Hallensaison fit getrimmt. Topmotiviert und um einige Erfahrungen reicher freuen sie sich nun auf das bevorstehende Smash-

turnier am 29. und 30. August. Bereits jetzt haben sich zahlreiche Mannschaften angemeldet; auch dieses Jahr werden wir voraussichtlich um die 600 Volleyballbegeisterte bei uns in Winterthur begrüessen dürfen.

Natürlich haben auch diese beiden Events – Trainingslager und Smashturnier – Platz in der aktuellen SmasFlash-Ausgabe gefunden. Von besonderem Interesse im Hinblick auf die angehende Saison dürfte aber auch die Einführung in die neuen Volleyball-Regeln sein, die Alain Fischbacher im «Insight» für uns vorbereitet hat.

Viel Spass bei der Lektüre unseres Newsletters wünscht euch das SmashFlash-Team

Pascal Häderli
Simon Schurter
Michelle Akanji
Alain Fischbacher

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
sponsoring@vc-smash.ch



Der Vorstand informiert

Am 3. Juli versammelte man sich zur alljährlichen Generalversammlung im Restaurant Löwengarten. Für all jene, die an einer Teilnahme verhindert waren, haben wir die wichtigsten Beschlüsse zusammengefasst.

■ von Pascal Häderli

AUS DEN JAHRESBERICHTEN

Während die Saison für die Aktiven – mit Ausnahme des H3 und der Seniorenteams – wenig erfreulich verlief, konnten die Nachwuchsteams mit guten Leistungen aufwarten. Erfolgreich war das vergan-

gene Vereinsjahr in finanzieller Hinsicht. Ein Gewinn von ca. CHF 13'000 konnte verbucht werden – vor allem aufgrund der verbesserten Öffentlichkeitsarbeit mit ZHAW-Partnerschaft. Auch das Albanifest-

OK konnte eine positive Bilanz ziehen. Nach ersten Berechnungen zeichnet sich für 2009 ein Gewinn von CHF 7'000-8'000 ab, was allerdings erst in der aktuellen Rechnungsperiode berücksichtigt wird.

WAHLEN

Robert Risse (Präsident), Florian Mäder (Finanzen), Rafael Perez (Sponsoring) und Patrick Bucher (Aktivenverantwortlicher) wurden an der GV jeweils einstimmig für ein Jahr in den Vorstand gewählt. Das Amt des Revisors übernimmt neu voraussichtlich Christian Kolbe.

Neu ist Robert Büttner Materialverantwortlicher; um die Beachsektion kümmert sich Reto Saurenmann und Pascal Häderli ist Medienverantwortlicher des Vereins. Bei Anliegen in diesen Bereichen können und sollen diese Personen direkt kontaktiert werden.

Vakant ist das Amt des/der Schiedsrichterverantwortlichen und fürs Eventmanagement wird ebenfalls noch eine motivierte Person gesucht. Robert Risse (praesident@vc-smash.ch) nimmt Meldungen gerne entgegen.

AUSRÜSTER

Neuer Partner unseres VC Smash ist JAKO. Die Trikots werden ab kommender Saison nach und nach ersetzt. Jeweils zwei Mal jährlich sollen in einer Sammelbestellung

Einspieltrikots, Trainer, Taschen etc. zu günstigen Konditionen angeboten werden. Für im Spielbetrieb benötigtes Material und für Teamausrüstung müssen die Be-

stellungen zwingend über Robert Büttner (robert.buettner@karlstorz.ch) laufen.

GEBÜHRENREGLEMENT

Das neue Gebührenreglement bekommen alle Smasherinnen und Smasher via ihre Mannschaftsverantwortlichen. Damit können sich die Mitglieder jeweils schnell

und unkompliziert einen Überblick über Austrittsfristen, Rabatte für einzelne Mitgliederkategorien (Trainer, Schiris, Studenten etc.) oder Gebühren (Spielverschiebun-

gen und ähnliches) verschaffen. Ebenfalls möglich ist neu die Stilllegung der Mitgliedschaft, z.B. für ein Austauschjahr im Ausland.

Projekt Grossraumhalle Winterthur

In Winterthur sind Sporthallen nur spärlich vorhanden, sei es für Volleyball, Unihockey oder Handball. Als Lösung dieses Problems fordern Vereine der Eulachstadt nun als Vereinigung «Ein Dach für Alle» eine Grossraumhalle.

■ von Robert Risse, Präsident

Die Hallensituation in Winterthur ist nicht befriedigend und stellt auch uns immer wieder vor grosse Herausforderungen Ersatzhallen etc. zu finden. Aber nicht nur bei uns ist mittlerweile eine Unzufriedenheit entstanden. So sind die Voraussetzungen für die NLA Vereine der Stadt (Yellow, Pfadi, HCR und Red Ants) auch nicht optimal was Trainingsstätten und Spielhallen mit ausreichender Kapazität angeht. Die Eulachhalle ist eine Notlösung, jedoch steht dort der Sport nicht an erster Stelle was die Belegung angeht. Deshalb ist es notwendig eine reine Sporthalle mit einer Zuschauerkapazität von 1500 Besuchern sowie entsprechender Infrastruktur allein für eine Sportnutzung zu haben. Aus diesem Grund wurde eine Vereinigung von diesen Vereinen ins Leben gerufen, um bei der Politik dieses Thema voranzutreiben. Auch wir als grosser Volleyballverein sind dort mit dabei. Es gab bereits einige Beiträge in der Presse zu diesem Thema, aber nun soll es weiter intensiviert werden. Es wird durch die Projektgruppe «Ein Dach für Alle» nun eine Volksinitiative lanciert aber auch auf medialer Ebene soll dieses Thema weiter Gewicht bekommen.

Auch wir als «kleiner» Partner können etwas zum weiteren Gelingen beitragen. Sollte es zu einer Volksinitiative kommen, so werden dafür 1000 Unterschriften für die Einreichung benötigt. Dabei sind wir dann gefordert unseren Beitrag zu leisten. Aber ebenso sind die neuen Medien ein wichtiger Bestandteil. So sollen auch im Internet diverse Möglichkeiten genutzt wer-

den. Neben der Aufschaltung des Logos auf unserer Website verbunden mit einem Link zur Projektseite, soll auch das Medium Facebook genutzt werden. Das hat einen immer grösser werdenden Stellenwert bei der Meinungsbildung und ist deshalb nicht zu verachten. Dort gibt es bereits eine Gruppe mit dem Thema «Eine eigene Sporthalle für die Mannschaftssportarten in Winterthur» die schon einige Mitglieder hat. Je mehr das am Ende sind umso gewichtiger wird dieses Argument.

Also haltet die Augen und Ohren offen was dieses Thema angeht. Über den weiteren Stand werden wir immer wieder mal informieren und Euch auf dem Laufenden halten. Sobald ihr aktiv mithelfen könnt dieses Ziel zu erreichen, werden wir auf Euch zukommen. Man stelle sich vor ein Smash-Heimspiel vor 1'500 frenetischen Zuschauern, das wäre schon cool...

EIN DACH FÜR ALLE PROJEKTHALLE



Vereinigung Winterthurer Hallen-Teamsportvereine

Volleyballclub Smash Winterthur auf Reisen

Die guten Leistungen des Winterthurer Volleyball-Nachwuchses sollen sich in der Saison 2009/10 wiederholen. Bereits zum dritten Mal führte der VC Smash deshalb ein einwöchiges Trainingslager im zugerischen Oberägeri durch.

■ von Pascal Häderli

HOHE AMBITIONEN

Über dreissig Juniorinnen und Junioren reisten am 12. Juli nach Oberägeri ins VC Smash-Trainingslager. Fachkundige Jugend- und Sport-Leiter führten den ehrgeizigen Volleyball-Nachwuchs durch die intensiven Trainingseinheiten.

Juniorenchef Oemür Günalp sieht im Trainingslager vor allem «eine gute Möglichkeit, junge Spieler an das Niveau höherklassiger Mannschaften heranzuführen». Junge Nachwuchshoffnungen konnten denn auch bereits mit den erfahreneren U21-Teams trainieren. Dies wird von allen Seiten geschätzt: «Lehrreich, aber anstrengend», charakterisiert der 14-jährige Seluan Bahith die Trainingseinheiten, währenddem die bestandene U21-Juniorin Melina Cerfeda vor allem Freude daran hat, «den Jungen etwas weiterzugeben und damit in unsere Zukunft zu investieren.»

Für die erste Herren-Mannschaft des Vereins stellt das Trainingslager ebenfalls einen festen Termin in der Agenda dar. Zur Freude des Nachwuchses engagierten sich gleich mehrere der Erst-Liga-Cracks als Trainer. «Als Spieler der ersten Mannschaft haben wir eine Vorbildfunktion. Diese wahrzunehmen, ist für uns selbstverständlich», findet Diagonalangreifer und Vereinspräsident Robert Risse.

PER ASPERA AD ASTRA

Natürlich konnten die angestrebten Ziele nur mit Mühen und Leiden erreicht werden. Muskelkater war – bei fünf Stunden

Training pro Tag – ein ständiger Begleiter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Doch wenn man sich auch über die Schmerzen beklagte, so schwang doch immer Stolz auf das Geleistete mit. «Letztes Jahr hatte ich mehr Muskelkater. Das Training zeigt also Wirkung», freute sich zum Beispiel U18-Juniorin Seraina Backer.

Im Match einer Nachwuchsauswahl gegen das Trainerteam hatten die Juniorinnen und Junioren aber weiterhin das Nachsehen. «Nach drei Tagen Volleyball in den Beinen waren wir schlicht zu langsam, um mithalten zu können», führt U21-Aussenangreifer Christian Mauch als Grund für die Niederlage an, um gleich mit einem Augenzwinkern anzufügen: «Die fehlende Erfahrung spielte natürlich auch eine Rolle...»

VOLLEYBALL UND MEHR

Dass neben den Trainingseinheiten auch das Vereinsleben nicht zu kurz kam, ist selbstverständlich. Dazu trug sicherlich auch bei, dass das Trainingslager geschlechtergemischt ist, was allgemein Anklang findet. U16-Spielerin Nicole Schurter stellt fest: «Dass auch die Junioren mit uns im Trainingslager sind, ist gut. Man lernt auf diese Weise Leute kennen, die man sonst nicht so häufig sieht.» So ging die trainingsfreie Zeit mit Tischtennis, Karten- und anderen Gesellschaftsspielen jeweils äusserst schnell vorbei und die Leiter hatten zunehmend Probleme, die Nachtruhe durchzusetzen..

◀ KURZINFOS

■ SMASHTURNIER

Am Samstag, 29. August, werden die Nachwuchstalente des VC Smash Winterthur neben vielen anderen Juniorinnen- und Juniorenmannschaften ihr Können beweisen. Im Rahmen des Smashturniers verwandeln sich die Rennweghallen in eine Volleyball-Hochburg. Gut 600 Volleyballerinnen und Volleyballer aus der Grossregion Winterthur werden erwartet.

Turnierreigen in der Eulachstadt

Weder strömender Regen noch brütende Hitze konnten die Smasherinnen und Smasher davon abhalten, in 150 Schichten ca. 500 Helferstunden an der diesjährigen Coop Beachtour zu leisten. Und in einer Woche findet mit dem Smashturnier das grösste Hallen-Volleyballturnier von Winterthur statt.

■ von Pascal Häderli

WELCOME TO COOP BEACHTOUR!

Zum ersten Mal gastierte die Coop Beachtour heuer in der Eulachstadt. Mit von der Partie war auch unser VC Smash – als Helfer beim Aufbau, bei der VIP-Kontrolle, als Schreiberinnen oder Balljungen. Die Begeisterung im Verein sprang bald auf die Stadtbevölkerung über. Mitten in den Sommerferien wurden die Tribünen der Coop Beachtour zum angesagten Treffpunkt in Winterthurs Altstadt.

Das starke Abschneiden von Heyer-Heuscher am Grand Slam in Klagenfurt war für viele Zuschauer ein Ärgernis; für unseren VC Smash hingegen war es ein regelrechter Glücksfall. Weil die Zeit für eine offizielle Teilnahme am «Heimturnier» (Pädy kann auf eine Vergangenheit beim VC Smash zurückblicken) nicht mehr reichte, spielten Heyer-Heuscher eine Exhibition – gegen Smash-Teams. Zudem konnte der VC Smash das Finale des internen Mixed-Beachturniers auf dem Centre Court austragen – mehr



zum Spiel Chaclàn/Engler gegen Kurmann/Ruosch ist im Dreamteam zu lesen.

Mit dem Sieg von Bruno/Fernando (BRA) und Lili/Luana (BRA) ging das Turnier in Winterthur zu Ende. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Ausgabe der Coop Beachtour in Winterthur in einem Jahr!

PROMINENZ AUCH AM SMASHTURNIER

Auf ein starkes Teilnehmerfeld kann man sich auch am Smashturnier am 29. und 30. August freuen. Das traditionsreiche Turnier wird von vielen Mannschaften aus der näheren und weiteren Umgebung als letzte Standortbestimmung vor Saisonbeginn geschätzt. Bereits jetzt haben sich gut 50 Mannschaften eingeschrieben, einzelne Teams mussten sogar auf andere Turniere verwiesen werden. «Einzig bei den Junioren hat es noch Plätze frei», freut sich Organisatorin Raya Schmid.

Für André Lobsiger, Spielertrainer der 1. Herrenmannschaft des VC Smash ist klar: «An unserem Heimturnier kann nur der Sieg zählen.» Zwei bekannte Gegner aus der 1. Liga, der VBC March und Absteiger Volley Bütschwil, werden dabei

aber auch ein Wörtchen mitreden wollen. Spannung ist beim Nachwuchs ebenfalls garantiert. Gegen Volley Amriswil haben die U21 Junioren des VC Smash im letzten Spiel der Saison noch den Titel des Ostschweizer Meisters verloren. Gelegenheit zur Revanche erhalten sie ebenfalls am Smashturnier. «Wir sind heiss», sagt dazu Captain Simon Schurter nur.

Für das kulinarische Wohlergehen der Athletinnen und Athleten sowie der Zuschauerinnen und Zuschauer ist gesorgt. Ein grosser Kuchenstand, dem die Bezeichnung «Buffet» wohl eher gerecht würde, bietet neben Getränken warme und kalte Mahlzeiten gleichermaßen.

Und wer bis dann noch keine Hallenausrüstung hat, kann sie sich gleich am Turnier selbst besorgen. Universal Sport bietet am 30. August Adidas Stabil und Volleyballschoner zu stark vergünstigten Preisen an.



SMASHTURNIER GUTSCHEIN

3 dl Getränk gratis
zu einem Sandwich oder Hotdog am Buffet!

Für alle SmashFlash -Abonnentinnen und -Abonnenten. Angebot gültig solange Vorrat.

Chaclàn/Engler

Beide spielen in der ersten Nachwuchsmannschaft unseres VC Smash. Beide lieben Volleyball. Beide haben hohe Ambitionen. Die Rede ist von Joana Chaclàn und Oliver Engler. SmashFlash hat mit ihnen über das Mixed-Finalspiel an der Coop Beachtour gesprochen.

■ von Pascal Häderli

Gemeinsam haben Joana und Oli gegen Nina Kurmann und Lukas Ruosch das Finale um den internen Mixed-Beach-Meistertitel ausgetragen. Vor grossem Publikum konnten sie an der Coop Beachtour das Match mit 2:0 Sätzen für sich entscheiden und sind daher das Dreamteam dieser SmashFlash-Ausgabe.



«Jahrgang 1994, 1.74 Meter» – Seit zwei Jahren spielt Joana Chaclàn Volleyball beim VC Smash Winterthur. Bei den Juniorinnen konnte sie bereits letztes Jahr in der ersten Juniorinnenmannschaft mittrainieren. Den Wiederabstieg im Frühling konnte aber auch sie nicht verhindern. Diesen sportlichen Misserfolg hat sie mit dem Sprung ins Beachkader sogleich wieder wettgemacht. Ebenfalls erst seit zwei Jahren spielt Oliver Engler («Jahrgang 1990, 1.83 Meter») Volleyball. Nach der Qualifikation für die Interliga mit den U21H1 hat er auf diese Saison den Sprung in die 1. Liga-Mannschaft des VC Smash geschafft. Sein Engagement im Sand verlief hingegen bis jetzt durchgezogen.

Ihr habt gerade die interne Coop Beachtour gewonnen. Herzliche Gratulation.

Joana: Danke. Zum Glück starteten wir

ein bisschen besser ins Spiel als Lukas und Nina, sonst wäre es wohl sehr schwierig geworden für uns. Die Hitze machte uns definitiv zu schaffen.

Oli: Nicht ganz zufrieden war ich mit meinen Smashes. Ich konnte dem Namen unseres Vereins leider keine Ehre machen.

Stichwort VC Smash. Was bedeutet Volleyball, was bedeutet unser Verein für euch?

Oli: Ohne Smash wäre ich volleyballerisch ein Niemand. Der Verein erst hat mir das beigebracht, was ich heute zeigen konnte. Und ich spiele schliesslich erst seit zwei Saisons!

Joana: Volleyball ist für mich wie eine zweite Familie. Viele meiner Kolleginnen und Kollegen habe ich hier beim VC Smash kennen gelernt – und Sam natürlich auch.

Er fehlte auf der Tribüne... ein Vorteil für dich oder hast du seine Unterstützung vermisst?

Joana: Meine Nervosität wäre wohl grösser gewesen, wenn er zugeschaut hätte, aber ich hätte sicher besser gespielt, so paradox es tönt.

Oli, dürfen sich wenigstens unsere Leserinnen noch Hoffnungen machen?

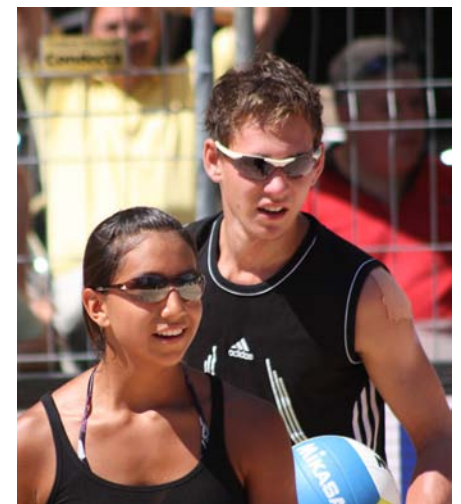
Oli: Zur Zeit dürfte es schwer sein, jemandem Hoffnungen zu machen – ich habe Lukas einfach zu fest ins Herz geschlossen nach diesem Match... aber man ist ja immer offen für Neues!

Ihr spielt in mehreren verschiedenen Mannschaften, aber normalerweise nicht mixed. Hattet ihr keine Abstimmungsprobleme?

Oli: Das hat man doch heute gesehen –

wir harmonieren grossartig. Mit Frauen klappt es bei mir sowieso meistens...

Joana: Auch ich habe es super gefunden, mit Oli zu spielen. Wir hatten wirklich überhaupt keine Abstimmungsprobleme.



Ein Spiel vor so grossem Publikum ist auch für euch etwas besonderes. Macht das nicht nervös?

Oli: Wer bei einem solchen Spiel nervös wird, verliert. Daher war für mich klar, dass ich mich von der Zahl der Zuschauer nicht nervös machen lassen durfte. Schade, dass das bei Nina und Lukas nicht so gut geklappt hat.

Joana: Nervös war ich nicht wirklich. Anfangs hatte ich einfach ein bisschen Angst, dass es nicht gut laufen könnte, weil wir das erste Mal zusammen spielten. Aber alles in allem konnten wir dem Publikum doch einige spannende Spielzüge zeigen.

Nochmals herzliche Gratulation zum Sieg und vielen Dank für dieses Gespräch.

Dr. Fischbacher erklärt...

NOAH FRAGT: « Beim Blocken berühre ich häufig das Netz. Darf der Schiedsrichter dies wegen der neuen Regeln ab nächster Saison nicht mehr abpfeifen? »

■ von Alain Fischbacher

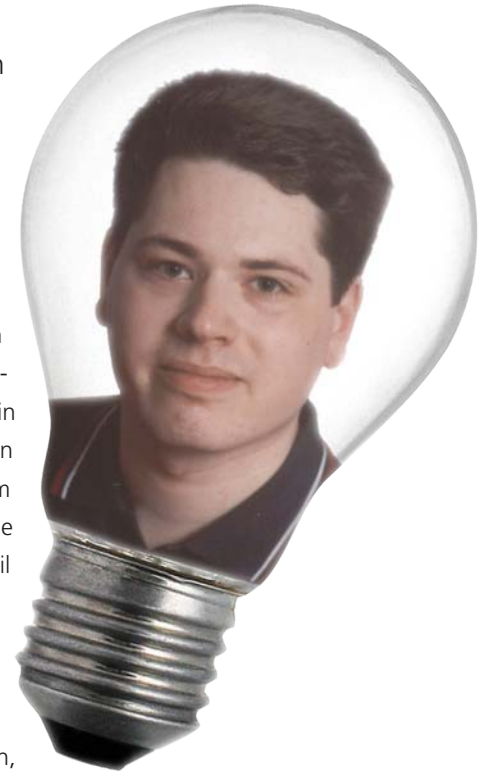
HOI NOAH.

Du hast Glück, in einigen Situationen wird die Berührung des Netzes ab nächster Saison kein Fehler mehr sein. Dies ist aber nicht als Freipass zu verstehen, dass nun alles am Netz erlaubt ist! Die Berührung des Netzes stellt grundsätzlich keinen Fehler mehr dar, es sei denn, die Netzberührung «beeinflusst das Spielgeschehen». Was genau das Spielgeschehen beeinflusst, ist jedoch ein Entscheid, den der Schiedsrichter bei jeder Netzberührung einzeln treffen muss. Daher wird in der ersten Zeit der Umstellung wohl gelten: Netzfehler ist, wenn der Schiedsrichter pfeift...

Der Grundgedanke für die Änderung der Netzregel war, dass man spektakuläre Spielzüge nicht unterbrechen wollte, bloss weil ein Spieler kaum merklich mit den Haaren oder dem Leibchen die Netzmaschen berührt hat – getreu dem Motto der FIVB (internationaler Volleyball-Verband): «Keep the ball flying». Konsequenterweise sollten denn auch ab nächster Saison Blockspieler, die das Netz in ihrer Auf-/Abwärtsbewegung zum Blocken berühren, oder Angriffsspieler, die vor oder nach dem

Schlagen des Balles das Netz berühren (ausgenommen Netzoberkante), keinen Fehler mehr begehen. Weiterhin nicht gestattet ist jedoch das Berühren des oberen weissen Netzbandes beim Block oder Angriffsschlag sowie die Zuhilfenahme des Netzes als Fangseil oder zur Abstützung des Körpers – solche Aktionen werden weiterhin als Fehler gepfiffen.

Alle Spieler müssen sich fair verhalten, das gilt natürlich auch bei ihren Aktionen am Netz. Daher ist es nicht gestattet, sich einen Vorteil gegenüber dem Gegner zu verschaffen, indem man z.B. absichtlich am Netz reisst und so den Gegner irritiert oder das Netz herunterzieht, um dem eigenen Angriffsspieler durch das tiefer hängende Netz einen Vorteil zu verschaffen. Ebenfalls nicht statthaft ist es, wenn ein Spieler absichtlich seine Hand und/oder seinen Körper so bewegt, damit er den Ball, der vom Gegner ins Netz gespielt wird, durch das Netz hindurch ablenken kann. Alle Handlungen, die den Gegner an seinem rechtmässigen Versuch, den Ball zu spielen, behindern, sind nämlich nicht gestattet und werden als Fehler abgepfiffen.



Gerade in der Umstellungszeit zu Beginn der Saison wird es wohl einige Unsicherheiten und Diskussionen geben, doch dies wird sich sicherlich bald legen. Nach wie vor am besten ist es, wenn Du das Netz überhaupt nicht berührst, so können auch keine Unklarheiten entstehen. In diesem Sinne wünsche ich Dir eine gute Saison und «keep the ball flying»!

SPONSOR

Viele
Sportsfreunde
kennen das

RESTAURANT
PIZZERIA

La Pergola

Sie noch nicht?!

also

Stadthausstr. 71 8400 Winterthur
Täglich Geöffnet 9.30 - 24.00 Uhr
Tel. 052 / 213 01 02

Rest. 100Pl. Stübli 35 Pl. 1. Säli 35 Pl. 2. Säli 120 Pl.

 **SMASHPEOPLE**
André Lobsiger
 1980/ m

Bei Smash seit 1993

Bei Smash als H1 Spieler, Trainer, Lagerleiter, Spielerat H1, etc.

Lieblingsposition Dia, zentrales Mittelfeld oder Center

 **COOL & CLEAN**
 Sehr cool & verdammt clean



Grösste Erfolge Schweizermeister im SAR, Aufstieg in die Nati A mit Volero, 1. Liga Playoff mit Smash

Nie ohne Ball, Netz, Grill und Fleisch

Das wollte ich noch sagen If volleyball were easy it would be called football.


Rezept, so gross und stark zu werden Hmm...schwierig. Ich würde mal sagen ein Mix aus folgenden Dingen: Gene, Lebensfreude, viel Lachen, Kartoffeln, Fleisch, kein Salat, Schokolade, gute Freunde, und akribisches Krafttraining ;-)

 **SMASHPEOPLE**
Herbert Girschweiler
 1955/ m

Spitzname Herby

Bei Smash seit 1984

Bei Smash als Mittrainerender bei den Senioren, Schiri, Linienrichter

 **COOL & CLEAN**
 hochgradig empfehlenswert



Grösste Erfolge 35 Jahre Volleyball (fast) ohne gröbere Verletzung überstanden

Körperl. Schwachstelle rechter Schulterbereich lässt keinen oberen Service mehr zu

Das wollt' ich noch sagen toll, dass viele junge Leute mit viel Einsatz den Verein weitertragen

Highlights/ Tiefpunkte als Smashturnier-Organisator Highlights: viele zufriedene, mehrjährige Teilnehmer. Tiefpunkt: unverständliche feuerpolizeiliche Auflagen, die das Weiterbestehen des Turniers in Frage stellten.

 **SMASHPEOPLE**
Corina Ochsner
 1997/ f

Spitzname Cori

Bei Smash seit vier Jahren

Bei Smash als Spielerin Mini D und C

Lieblingsposition Pass

 **COOL & CLEAN**
 beides



Grösste Erfolge 3. Schlussrang in der Meisterschaft mit den Mini D

Körperliche Schwachstelle Ich wäre gerne etwas grösser.

Volleyball... ... ist der Hit!

Das wollt' ich noch sagen Beim nächsten Chlausabend sollten die Mini D auch noch Dessert essen können!

Dieses Tier wäre ich im nächsten Leben Eine Katze, weil die Katze bei den Leuten ist.

 **SMASHPEOPLE**
Valeria Ferraro
 1993/ f



LEIDER HAT VALERIA DIE FRAGEN NICHT FRISTGERECHT BEANTWORTET.

WIE WIRD FESTGELEGT, WER HIER VORGESTELLT WIRD?

Nun, das ist ganz einfach. Alle im aktuellen SmashFlash vorgestellten Leute können ein Smash-Mitglied erklären, das die Ehre hat, in der nächsten Ausgabe im People-Teil zu erscheinen. Zudem hat der/die Wählende die Möglichkeit, eine Frage an den/die NachfolgerIn zu stellen.

Impressions



Anlässe

Sponsorenlauf

Mi, 16. September

Genauere Infos folgen.

Teilnahme-pflicht

1. Heimspielweekend

Sa, 26. - So, 27. September
Steinacker

Die Hallensaison im Steinacker beginnt dieses Jahr mit Spielen der U19H, U21H1 (Samstag, ab 14.00), sowie U21H1, U16D und U18D (Sonntag, ab 12.00), die sich ebenso sehr wie das H1 über Zuschauer freuen.

1. Heimspiel Herren 1

Sa, 17. Oktober, 18:00
Kanti Im Lee

Das H1 spielt nach dem Auswärtsmatch gegen Andwil-Arnegg am 17. Oktober zum ersten Mal in der Saison 2009/10 in der heimischen Rychenberghalle.



SMASHTURNIER 2009

Smashturnier

Sa, 29. - So, 30. August 2009**Rennweghallen**

Am letzten Augustwochenende werden sich auch dieses Jahr wieder zahlreiche Mannschaften zum traditionellen Stelldichein in den Rennweghallen treffen. Neben dem Herantasten an die Wettkampfform können die teilnehmenden Mannschaften auch den einen oder anderen neuen Spielzug in einer Spielsituation testen. Für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist das Smashturnier aber auch einfach eine ideale Gelegenheit, alte Bekanntschaften wieder aufzufrischen. Fürs leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Alle aktiven und passiven Volleyballerinnen und Volleyballer sollten sich das Smashturnier ganz dick in der Agenda eintragen.

GUTSCHEIN AUF SEITE 6!

1. Eventspieltag

Sa, 31. Oktober
Steinacker

Mit Spielen der D1 und H2 (14.00 Uhr), sowie D3 und H3 (16.00 Uhr) kommen Volleyballbegeisterte am 31. Oktober voll auf ihre Kosten. Den Abschluss des Event-Spieltages bildet der 1. Liga-Match des H1 gegen Pallavolo Kreuzlingen (18.00 Uhr).

IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 2, August 2009
 Herausgeber: VC Smash Winterthur
 Layout: Simon Schurter
 Redaktion: Pascal Häderli
 Kontakt: presse@vc-smash.ch
 Sponsoring: sponsoring@vc-smash.ch

SMASHFLASH | OKTOBER 2009 erscheint am Samstag, 17. Oktober 2009.

Redaktionsschluss: Samstag, 26. September 2009